

Bernd Hosman · Am Erlenkamp 4 · 41516 Grevenbroich

An den Landrat des Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat Herr Petrauschke
Kreisverwaltung
Oberstraße 91
41460 Neuss

Grevenbroich, den 06.06.2019

**Anregung nach §21 Kreisordnung Nordrhein-Westfalen und
§ 18 der Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss:
Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands unterstützen**

Sehr geehrter Herr Petrauschke,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Kreistag des Rhein-Kreis Neuss möge beschließen:

Der Rhein-Kreis Neuss unterstützt die Resolution zur Ausrufung des Climate Emergency («Klimanotstand»)^[1] wie sie in dieser Anregung niedergelegt ist.

Der Klimanotstand wird ausgerufen.

Begründung:

Trotz weltweiter Bemühungen über Jahrzehnte, den Ausstoß von Klimagasen zu reduzieren, nimmt deren Konzentration Jahr um Jahr zu. Alle Maßnahmen, dem Klimawandel entgegen zu wirken, haben bisher keinen Erfolg gezeigt. Die Wissenschaft prognostiziert verheerende Folgen für die menschliche Zivilisation und die Natur auf dem Planeten Erde.

Es ist dringend erforderlich, jetzt auf allen Ebenen von Gesellschaft und Politik zu effizienten und konsequenten Maßnahmen zu greifen, um die Katastrophe noch aufzuhalten. Weltweit haben Kommunen wie Los Angeles, Vancouver, London, Basel, Drensteinfurt, Herford, Münster, Telgte, Tönisforst, Heidelberg, Konstanz, Ludwigslust, Lübeck, Kiel, Bad Segeberg, und weitere den Klimanotstand ausgerufen und damit ein Signal gesetzt:

Es ist Zeit zu handeln!

Resolution zur Ausrufung des Climate Emergency («Klimanotstand»)^[1]

Der Mensch hat bereits einen Klimawandel mit irreversiblen Folgen verursacht, welche weltweit zu spüren sind. Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter um 1 Grad Celsius gestiegen, weil die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre von 280 ppm auf über 410 ppm angestiegen ist.

Um eine unkontrollierbare globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen zu verhindern, ist es unerlässlich, die Treibhausgasemissionen schnellstens massiv zu reduzieren.

Bereits 1,5 °C Erderwärmung führen unter anderem dazu, dass der steigende Meeresspiegel riesige Küstengebiete unbewohnbar macht. Die Weltbank schätzt, dass in den kommenden 30 Jahren die Zahl der Klimaflüchtlinge auf über 140 Millionen Menschen ansteigen wird. Auch in Nordrhein-Westfalen wird der Klimawandel zu spüren sein, so werden zum Beispiel Landwirtschaft und Stadtklima von den Folgen direkt betroffen sein.

Der Klimawandel ist also nicht bloß ein Klimaproblem: Er ist ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Tierschutz- und Friedensproblem.

Es kann und soll nicht erwartet werden, dass die Lösung dieses Problems alleine durch Eigenverantwortung und von Einzelpersonen erreicht wird. Es braucht jetzt auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene griffige Maßnahmen, um dieser drohenden Katastrophe entgegenzuwirken. Die aktuellen Pläne und Maßnahmen reichen nicht aus, um die Erwärmung auf die angestrebten 1,5°C zu begrenzen. Deshalb ist es jetzt wichtiger denn je schnell zu handeln!

Der Rhein-Kreis Neuss erklärt aus besonderer örtlicher Verantwortung den Climate Emergency und anerkennt damit die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität:

- Der Rhein-Kreis Neuss wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei Entscheidungen (z.B. in den Bereichen Energie, Mobilität, Bau, Stadtgrün, Landwirtschaft, Ernährung, Abfall, Investition) berücksichtigen und jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen und kombiniert zur Klimaneutralität führen.
- Der Rhein-Kreis Neuss orientiert sich für zukünftige Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), insbesondere im Bezug auf Investitionen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.
- Der Rhein-Kreis Neuss fordert von der Bundesregierung die Einführung eines Klimaschutzgesetzes, dessen Maßnahmen an den Forderungen des Pariser Abkommens ausgerichtet sind. Das Gesetz hat sicherzustellen, dass die vereinbarten Reduktionsziele eingehalten werden und dass das Ziel der Klimaneutralität in Deutschland spätestens bis 2050 erreicht wird.
- Der Rhein-Kreis Neuss fordert, dass die Bundesregierung und die Landesregierung umfassend über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sowie über die Maßnahmen, welche gegen den Klimawandel ergriffen werden, informieren.
Der Kreistag fordert den Landrat auf, dem Kreistag und der Öffentlichkeit alle 90 Tage über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten.
- Der Rhein-Kreis Neuss schreibt das Ziel des Klimaneutralen Kreises fest und entwickelt einen Masterplan, Maßnahmenkatalog und Meilensteine, um das Ziel bis 2030 zu erreichen.
- Der Rhein-Kreis Neuss wirbt aktiv mit Vorbildcharakter auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene für die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels.

[1] Die Begriffe «Climate Emergency» resp. «Klimanotstand» sind symbolisch zu verstehen und sollen keine juristische Grundlage für die Ableitung von Notstandsmaßnahmen sein.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Hosman

Hosman, Bernd, Am Erlenkamp 4, 41516 Grevenbroich